

**Zusammenfassung Presseresonanz
Veranstaltung vom 15.09.05 mit Ausstellung
"Bayerischer Bauherrenpreis"
Baukultur geht JEDEN an!**

THEMA „BAUKULTUR“

Zeigen, was in der Stadt Hof noch drauf wartet, gehegt und gepflegt zu werden

HOF – „Baukultur geht jeden an“ – unter diesem Motto findet am kommenden Donnerstag, 15. September, um 17 Uhr im Forum der Kreis- und Stadtparkasse am Sonnenplatz in Hof eine Informationsveranstaltung mit Fachvorträgen und einer Ausstellung statt, in der neben dem Bayerischen Bauherrenpreis 2004 auch Themen wie „Stadterneuerung“ und „Vitale Innenstadt – Wieder- und Weiternutzung brach gefallener innerörtlicher Flächen, Baulücken und leer stehender oder modernisierungsbedürftiger Gebäude“ dokumentiert werden.

Lokales Potenzial

Zudem bekommt das Thema „vitale Innenstadt“ durch einen Beitrag der einheimischen Hof-Architekten noch einen lokalen Aspekt: Mittels einer visuellen Animation werden sowohl die

Qualität als auch die Potenziale der Baukultur in Hof dargestellt. „Wir wollen damit zeigen, welche Schönheiten Hof hat und was noch darauf wartet, gehegt und gepflegt zu werden“, erläuterte Innenarchitektin Kathrin Buchta von den Hof-Architekten dazu.

Zu den Hof-Architekten haben sich vor vier Jahren 14 freie Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten zusammengeschlossen, die sich neben ihrer Tätigkeit in den einzelnen Büros dem gemeinsamen Ziel der Förderung der Baukultur in der Region Hof widmen. In einer Zeit, wo mangels großer Nachfrage weniger Masse gebaut wird, sprechen sie sich für eine „Hinwendung zu mehr Klasse“ aus: „Mehr Qualität in Gestaltung und Bauausführung.“

Die Ausstellung am Donnerstag wird eröffnet von der Leitenden Baudirektorin bei der Regierung von Oberfranken, Petra Gräßel. Der Bayerische Bauherrenpreis ging dieses Jahr an den Verein Altstadtfreunde Nürn-

berg und sein Projekt „Pfeifer-gasse in Nürnberg – Imagewechsel eines innerstädtischen Quartiers“. Dazu wird Dr. Inge Lauterbach von den „Altstadtfreunden“ einen Fachvortrag halten; außerdem besteht anschließend die Möglichkeit zur Diskussion mit ihr und den zuständigen Architekten vom Büro Fritsch&Knodt&Klug.

Preisgekröntes Projekt

Der Ausstellung, deren Schirmherr die Oberste Baubehörde im bayerischen Staatsministerium des Innern ist, haben sich in Hof neben den Hof-Architekten die Stadt Hof, die Stadterneuerung Hof, der Verschönerungsverein/Verein der Freunde Hofs, die Kreis- und Stadtparkasse, die Baugenossenschaft Hof, der Verein Pro Hof und die Bayerische Architektenkammer angenommen. K. St.



Sie alle wollen den Blick für die Potenziale der Stadt Hof und der Region in Sachen Baukultur schärfen und unterstützen daher die Ausstellung „Baukultur – Vitale Innenstadt“ in der Sparkasse, von links: Jan-Dirk Müller-Esdohr von der Media Agentur Hof, Innenarchitektin Kathrin Buchta, Kerstin Greshake von der Media Agentur Hof, Wilfried Rietsch von der Baugenossenschaft Hof, Rudolf Strößner von der Stadterneuerung Hof, die Hof-Architekten Matthias Scheffler, Uwe Fickenscher und Dietrich Scheler, Karlheinz Hirschberger von der Kreis- und Stadtparkasse Hof und Günter Brecheis vom Verschönerungsverein/Verein der Freunde Hofs FOTO: -kst

Pro Hof Sept.05

leutend-
ar. Bei
nd um
as Persitz-
ema
men
reueung).
lluß bis
3331090.
nals prä-
ie eben
ig. Infos:

hau ver-
land-
hof am
if dem
cher in

hau „Ir-
am 28.
n Großen
ei Jahre
und ihr
en durch
ndschaft-
ografie-



ren. Von Dublin aus führt diese atem-
beraubende Bilderreise rund um die
Grüne Insel zu den schönsten Strän-
den, den berühmtesten Klöstern, den
wildesten Klippen und schönsten Kü-
stenstraßen. Freuen darf man sich
auch schon auf die nächste Premiere
„Kuba“ von Sigrid Wolf-Feix am 5.
Oktober um 19.30 Uhr in der Paulus-
kapelle. Weiterer Termin der Irland-
Show: 28. Oktober, 20 Uhr, Rathaus
Helmbrechts. Infos: www.wolf-feix.de

**Eine Info-Veranstaltung mit
Ausstellung und Vorträgen
zum Thema „Baukultur - Vitale
Innenstadt“** findet vom 15. bis
zum 30. September in der Kreis- und
Stadtsparkasse Hof am Sonnenplatz
statt. Dabei geht es um Wieder- und
Weitemutzung brach gefallener
innerörtlicher Flächen, Baulücken
und leer stehender oder modernisie-
rungsbedürftiger Gebäude. Ziel ist es,
möglichst viele interessierte Bürger,
die Fachöffentlichkeit wie Institutio-
nen und Verbände und die politi-
schen Entscheidungsträger für das
Thema Baukultur zu interessieren
und zu sensibilisieren. An der Veran-
staltung beteiligt sind die Oberste
Baubehörde, die Bayerische Archi-
tektenkammer und regionale Veran-
stalter wie die „hof-architekten“,
Stadt Hof, Stadterneuerung Hof
GmbH, Baugenossenschaft Hof, Ver-
schönerungsverein – Verein der
Freunde Hofs e.V., Kreis- und Stadt-
sparkasse Hof und der Verein PRO



HOF. Die Ausstellung am 15. Sep-
tember um 17 Uhr wird durch eine
Aufaktveranstaltung eröffnet. Auf
dem Programm steht die Begrüßung
durch Petra Gräßel, Regierung von
Oberfranken; anschließend erläutert
Frau Dr. Lauterbach, Altstadtfreunde
Nürnberg e.V., die Aktivitäten des
Vereins zu baukulturellen Aspekten
– ein beispielhaftes Projekt aus Nüm-
berg wird vorgestellt: „Imagewechsel
eines innerstädtischen Quartiers“.
Eine Projektion der Ausstellungsin-
halte auf die Stadt Hof schließt die
Vortragsserie ab, danach ist Zeit für
Diskussion und Fragen. Weitere
Infos: www.hof-architekten.com oder
09281/8169072.

**Eine Ausstellung der „Vereini-
gung Ärzte gegen Tierversu-
che“** zeigt die Gruppe „Menschen
für Tierrechte Hof“ vom 20. Septem-
ber bis zum 8. Oktober in der Stadt-
bücherei Hof. Die Ausstellung infor-
miert sachlich fundiert und stich-
wortartig prägnant über verschiede-
ne Aspekte des Tierversuchs.

Das Duo „Show of Hands“ tritt
am Donnerstag, 22. September, um
20.30 Uhr im Folkclub Isaar auf.
Steve Knightley und Phil Beer sind

kern v
den R
duktic
Jahre
Isaar.
250 K
anstal

**Eine
feier**
resien
Titel „
Septe
einen
schön
belku
genie
müsel

Eine
findet
und S
tionsh
tioner
seit 19
Häuse
wendt
techni
Zuschl
werde
gen in
das de
passer

Alte Gebäude sind das Faible von Kathrin Buchta aus Hof

Heute

Es gibt viel Italienisches in der Stadt

Sch
Sch

Hof (bt). „Die Stadt Hof hat viel Italienisches zu bieten.“ Die junge Frau, die diese Worte sagte, kennt sich aus in der Architektur. Diese hat sie studiert und sieht deshalb die Kleinode der Stadt Hof aus einem anderen Blickwinkel. Kathrin Buchta ist verliebt in die Stadt Hof. So sehr, dass sie bei den Gesprächen über ihre Heimatstadt ins Schwärmen gerät. Aufgewachsen im Hofer Bahnhofsviertel sieht die junge Architektin ihre Aufgabe dort mitzuwirken, wo es derzeit die größten Defizite gibt, im „BAUEN im Bestand“. „Die Zukunft von Hof hängt auch davon ab, ob es gelingt, eine attraktive und vitale Nutzungsvielfalt und eigenständige Profile zu entwickeln“, sagt die 34-jährige Architektin. Mit ihrem Vorhaben steht

sie nicht alleine da. Unter der Thematik „Baukultur geht JEDEN an“, haben sich 14 Architekten aus der Region zur Initiative „hof-architekten“ zusammengeschlossen. Sie vereint ein gemeinsames Ziel: „Wir möchten mit unseren Veranstaltungen, beispielsweise die Ausstellung ‚Bayerischer Bauherrenpreis 2004‘ am kommenden Donnerstag in der Hofer Sparkasse am Sonnenplatz, den Blick für die Potentiale der Stadt Hof und der Region schärfen. Denn: Nur eine schöne Stadt hat auch Zukunft“, erklärte Kathrin Buchta. „Es soll nicht nur eine Ausstellung sein, sondern wir wollen mehr mit ihr erreichen. Über die Darstellung von Beispielen können wir aufzeigen, welche Potentiale die Stadt Hof eigentlich hat“, sagt die Di-

plom-Ingenieurin und verhehlt nicht ihren Faible für alte Wohnhäuser. „Jedes alte Gebäude hat seine eigene Geschichte, seinen Charme. Mit unserer Initiative möchten wir die Menschen dazu anregen, weiter oder wieder in der Innenstadt zu leben. Es lohnt sich.“ Der Blick von Kathrin Buchta ist nach vorn gerichtet. Noch in diesem Jahr, voraussichtlich im November oder Dezember, soll eine Postkartenserie mit Motiven von Hof erscheinen. „Dabei haben wir verschiedene Schwerpunkte ins Auge gefasst: „Grün in der Stadt“ oder „Wohnen in der Innenstadt“ beispielsweise.“ Und die wollen natürlich gehegt und gepflegt sein — eine Aufgabe, die nicht nur den „hof-architekten“ überlassen bleiben sollte.



Die Architektin Kathrin Buchta macht sich für eine lebens- und liebenswerte Hofer Innenstadt stark.

Foto: btl

Landkr
kleine Sch
Beispiel d
talkirche
„Tag des
ihre Pfor
ist auch
Hof, die
sichtigun
hauer Or
hat die
Denkmah
ter der T
ben“ verb
gibt es d
Leitung v
Sie zäh
kulturhis
ten Dorfk
— die eva
Sankt Leo

Schlendern mit dem Königspaar

Bad Alexandersbad (bt). Ein be-

„Hofer Tafel“: Nachfrage ungebrochen

Hof (bt). Einen traurigen Rekord hat am vergangenen Samstag „Die

amtlichen Helfer einen zweiten Ausgabetag ins Auge zu fassen.

Gemeinsam im Trab zum Fichtelsee

Bad Alexandersbad (bt). Seit mehr als einem Vierteljahrhun-

laufen Streckenlängen zwischen fünf und der vollen Distanz über 36

Rekke

Hof (bt) quintett

ARCHITEKTUR-AUSSTELLUNG IN SPARKASSE

e „Müssen die Potenziale erkennen“

„Hof-Architekten“ zeigen Qualitäten, aber auch Sanierungsbedarf in der Stadt

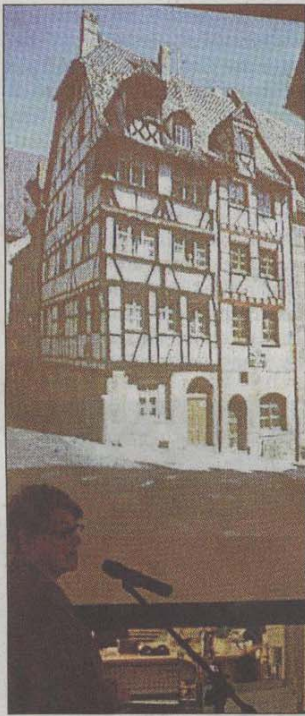
und
d des
Hoch-

ktivitä-
it über
er Sym-
lieben
ten“ in
ie mit
inhard
ter Zeit

enzöff-
e musi-
Plauen
ne und
Lom-
so eine
ke zw-
hin ge-
hlands.
itzende
die Ge-
verban-
em die
menge-

er Mu-
endant
chiedet
ein bes-
da ist
tuppert
ogisch
hülern
für das
nzerte,
Liebhak,
weifen.

wurde
hein si-
Uhr fiel
iespoli-



Dr. Inge Lauterbach von den Altstadtfreunden Nürnberg zeigte zahlreiche Beispiele von erfolgreich sanierten Häusern, die zum Teil noch aus dem 13. Jahrhundert stammen FOTO: -kst

HOF – Großes Interesse nicht nur vom Fachpublikum, sondern auch von interessierten Bürgern erlebte die Ausstellungseröffnung „Baukultur geht jeden an“ im Forum der Kreis- und Sparkasse Hof. Initiatoren des Themas sind die „Hof-Architekten“, die die Schau auch nach Hof geholt hatten. Die Ausstellung zeigt beispielhafte Projekte für gelungene Gebäudesanierungen von privaten Bauherren aus ganz Bayern, die allesamt beim Wettbewerb „Vitale Innenstadt“ um den, 2004 erstmals

ausgelobten, Bauherrenpreis in die engere Wahl gekommen waren. „Mit diesem Preis, der auf eine Anregung der Damen und Herren des Bayerischen Landtags zurückgeht“, so Petra Gräbel, leitende Baudirektorin bei der Regierung von Oberfranken, bei der Eröffnung, „soll das Engagement Privater ausgezeichnet werden.“ Von 173 eingereichten Projekten erhielten sieben private Bauherren und ihre Architekten den Bayerischen Bauherrenpreis Stadterneuerung, weitere sieben Projekte bekamen Anerkennungen.

Unter letzteren ist der Verein Altstadtfreunde Nürnberg, der sich in vorbildlicher Weise für die Sanierung mittelalterlicher Gebäude in Nürnberg einsetzt und auch selbst Hand anlegt, wie Dr. Inge Lauterbach von den Altstadtfreunden, die mittlerweile 6000 Mitglieder zählen, in Hof anhand zahlreicher Dias eindrucksvoll demonstrierte.

Doch auch in Hof gibt es, wie die Hof-Architekten mit einem virtuellen Stadtrundgang zeigten, positive und negative Beispiele im Stadtbild. Qualität zeigte sich, so der Vortrag, etwa bei der gelungenen Gestaltung des



Zum sanierungswerten Potenzial in Hof gehören nach Ansicht der Hof-Architekten zum Beispiel der Alte Poststall im Sigmundgraben ...

kleinen Parks vor der Hofer Stadtmauer an der Kreuzung Lessingstraße/Sigmundgraben, bei den sanierten Häusern am Mühlamm oder beim neu gebauten Studentenwohnheim

an der Saale. Gebäude mit großem Sanierungspotenzial seien dagegen beispielsweise der Alte Poststall im Sigmundgraben oder auch die Gaststätte „Alt Berlin“ in der Auguststraße. Weitere Beispiele dokumentieren die Architekten in einer Postkarten-Serie, die in der Sparkasse zu sehen ist. „Es gilt“, so Kathrin Buchta von den Hof-Architekten, „die Sinne zu schärfen, um Qualitäten und Potenziale in der Stadt Hof und der Umgebung zu erkennen, zu fördern und zu entwickeln.“ K. St.



... oder auch dieses Haus in der Auguststraße FOTOS: H. BUCHTA (2)

Die Ausstellung ist bis einschließlich 30. September während der Geschäftszeiten in der Sparkasse Hof am Sonnenplatz zu sehen

Baukultur geht JEDEN an!



Fotos: Kerstin Greshoke / Media Agentur Hof

Unter diesem Motto fand im September 2005 eine Informationsveranstaltung mit Fachvorträgen und Ausstellung des „Bayerischen Bauherrenpreises“ in den Räumen der Kreis- und Stadtparkasse statt.

Hier wurden Projekte privater Bauherren gezeigt, die mit Ihren Vorhaben einen beispielhaften Beitrag zur Lebendigkeit und Attraktivität ihrer Innenstädte und Ortszentren geleistet haben.

„Baukultur betrifft die gesamte gestaltete Umwelt. Somit ist sie ein Spiegel der Gesellschaft, wie sie sich verhält und was sie sich wünscht.“ Diese Aussage von Werner Sobek, Präsidiumsmitglied des Konvents der Baukultur trifft den Kern der Problematik.

Gerade in Oberfranken mit seinen herausragenden naturräumlichen Werten kann man in den letzten Jahren den Qualitätsverlust in der bebauten Umwelt feststellen. Wertvolle Bausubstanz verfällt, innerstädtische Industriebrachen und Leerstand gefährden das stadträumliche Gefüge. Dörfer mit ausufernden Bebauungsgebieten zeigen wenig herausragende Architektur im Eigenheimsektor, gewachsene Siedlungsstrukturen weisen gravierende Sanierungsrückstände auf. Die Stadtbilder verschandeln sich selbst durch miserable Fassadengestaltungen - die Originalität der verwendeten Materialien ist gegen eine Scheinwelt aus Plastik und Faserzement ausgetauscht worden. Innerstädtische differenzierte Warenangebote stehen in auswegloser Konkurrenz zu einem Verbrauchermarkt-gürtel am Stadtrand und im Umland.

Diese Faktoren führen zu negativem Image und regionalem Identitätsverlust und tragen damit auch zum wirtschaftlichen Rückgang bei.

Die hof-architekten als Initiative zur Förderung der Baukultur beschäftigen sich bereits seit 2001 ehrenamtlich mit dieser Thematik. Ziel der verschiedenen Veranstaltungen ist es, die Bürgerschaft und Fachöffentlichkeit zu informieren und für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.

Es gilt die Potenziale und Stärken der Region zu erkennen, gezielt zu erhalten und bauliche Qualität zu fördern - IDENTITÄT DURCH REGIONALITÄT.

Dies betrifft die Aspekte Städtebau und Grünbereiche, Baudenkmäler und Ensembles, aber auch Neubau und Sanierung im Detail.



Wohnen findet innen statt; Mühlberg in Hof

Aus städtebaulicher Sicht ist es wichtig, die Wohnfunktion in der Innenstadt zu stärken.

Unter dem Stichwort Wohnen findet INNEN STATT sind die Vorteile innerstädtischen Lebens zu nennen - alle wichtigen Funktionen wie Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Einrichtungen und Freizeiteinrichtungen sind fußläufig zu erreichen. Die verdichtete Bauweise ist energiesparend, die innerstädtischen Quartiere bieten aufgrund ihrer historischen Substanz Qualität und Ästhetik.



Bauen im Bestand; Rücker Apotheke Hof

Der Bestandserhalt und die Modernisierung von Gebäuden ist ein wichtiges Zukunftsthema - gegen Zersiedelung und Flächenverbrauch und für innovative Lösungen im Bestandssektor - BAUEN IM BESTAND und NEUER NUTZEN IN ALTEN INDUSTRIEBAUTEN.



Modernität statt Eklektizismus; Studentenwohnheim Hof

Für die Bauaufgaben im Neubausektor sind hohe qualitative Maßstäbe anzusetzen. Zum Nutzen der Bauherren gilt es durch geeignete Verfahren Alternativen zur Diskussion zu stellen, um größtmögliche Qualität in Funktion, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik eines Gebäudes zu erreichen. Nur durch Qualität ist Nachhaltigkeit gewährleistet - MODERNITÄT statt Eklektizismus.

Wie soll sich die gebaute Umwelt in Oberfranken in Zukunft präsentieren?
Jeder kann seinen Beitrag leisten - **Baukultur geht JEDEN an.**

Für die hof-architekten im Oktober 2005:
Dipl.-Ing. Matthias Scheffler - Architekt
& Dipl.-Ing. Kathrin Buchta - Innenarchitektin

► www.hof-architekten.com

Baukultur geht JEDEN an!

Nachbereitung der Veranstaltung vom 15.Sept.05
Nov 2005

Schaufenster zum Thema Baukultur in der Tourist-Info der Stadt Hof
Virtueller Stadtrundgang durch die Stadt Hof in Verbindung
mit Beispielen aus der Ausstellung Bayerischer Bauherrenpreis

